

Mandoline in Form eines Hamburger Zithrinchens

Unsigniert, Vogtland, um 1930, Gravur auf dem Saitenhalter: »Marcelli«, Privatbesitz

Die Korpusform dieser Mandoline lehnt sich an ein markantes historisches Vorbild aus dem späten 17. Jahrhundert an: das so genannte »Hamburger Zithrinchen«. Dieses in Norddeutschland und im Umfeld der Hamburger Werkstatt von Joachim Tielke entstandene Zisternmodell zeichnet sich durch einen glockenförmigen (genauer glockenlängsschnittförmigen) Korpusumriss aus. Vereinzelt bauten später auch Geigenbauer in Salzburg oder Berlin Instrumente von diesem Typ.¹ Auf der zweiten Innungslade der Klingenthaler Geigenmacher (gefertigt um 1815/20) finden sich interessanterweise Abbildungen des Hamburger Zithrinchens.²

Aufgrund der Bauweise und anderer Merkmale lässt sich die Herkunft der unsignierten Mandoline im sächsischen Vogtland verorten. Allerdings konnte sie bislang weder einem konkreten Erbauer noch einer Händlerfirma zugeschrieben werden. Für letztere käme vielleicht die Klingenthaler Handelsfirma Hans Rölz in Frage, deren Katalog aus der Zeit um 1925 eine Flachmandoline mit fast identischer Spielplatte enthält. Auf dem Saitenhalter wurde der Schriftzug »Marcelli« graviert. Der Name ist ein Modell- oder Markenname für einen Saitenhalter, der u. a. von der Firma Dreima (= E. A. Dreier, Markneukirchen; Musikinstrumenten-Bestandteile-Fabrik), gefertigt wurde.³

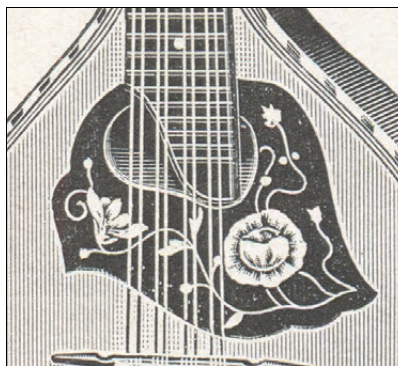
¹ Vgl. Friedemann und Barbara Hellwig: Joachim Tielke. Kunstvolle Musikinstrumente des Barock, München 2011, S. 199-219, 418-421

² Siehe: Andreas Michel: Hamburger Zithrinchen. Innungslade der Klingenthaler Geigenmacherinnung, sächsisch, 1815/20. www.studia-instrumentorum.de/MUSEUM/zistern.htm

³ Vgl. DRGM. 901 195 v. 10.02.1925, ZfI XLV (1924/25), S. 929: Saitenhalter für Mandolinen



Innungslade der Klingenthaler Geigenmacherinnung, sächsisch, um 1815/20



Flachmandoline, Hans Rölz / Musikwaren-Fabriken / Klingenthal Graslitz, Katalog "J. K. 33" (Haro Musikwaren aller Art), Klingenthal, um 1925, S. 34



Saitenhalter »Marcelli«



Mandoline, Markneukirchen, um 1930, unsigniert, Gravur auf dem Saitenhalter: »Marcelli«, Privatbesitz